

BI Rodastraße - Auf der Hatterwiese 20 - 63322 Rödermark

Stadt Rödermark

z.Hd. Hr. Bürgermeister Rotter

Dieburger Straße 13-17

63322 Rödermark

Rödermark, den 26.09.2020

Antrag auf Schutzmaßnahmen nach

- a) § 45 StVO Abs. 1, Satz 1 und Satz 2 Nr. 2, 3, 5, 6**
- b) 16. Bundes-Immissions-Schutz-Verordnung (BImSchV)**

**gegen unzumutbare verkehrsbedingte Lärmbeeinträchtigung auf der Rodastraße
(Ortsstraße in Rödermark Urberach)**

hier:

- Eine durchgehende Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h
(Tag und Nacht)**
- Sicherstellung der max. zul. Geschwindigkeit (30 km/h) durch eine
permanente Geschwindigkeitsüberwachung an der Ausfahrt der
Unterführung – Rodastraße Richtung Offenthal in beide Fahrrichtungen**
- Übergeordnete Kernsanierung des gesamten Straßenbelages auf der
Rodastraße inkl. der geflickten Fahrbahndecken**

Sehr geehrter Bürgermeister Jörg Rotter,

am 28. April 2019 haben die anliegenden Anwohner der Rodastraße (u.a. Bruchwiesenstraße, Auf der Hatterwiese, Am Zilligarten, Im Urbruch und des Neubaugebietes) gemeinsam eine Lärmbeschwerde an die Stadt Rödermark übergeben, welche mit über 100 Unterschriften unterzeichnet wurde.

Bis heute (nach mehr als 1 ½ Jahren) hat sich die Lärmbelastung für die Anwohner auf der Rodastraße nicht verbessert.

Die meisten Verkehrsteilnehmer fahren auf der Rodastraße deutlich über den max. zul. 50 km/h. Die kontinuierliche Geschwindigkeitsüberschreitung der Verkehrsteilnehmer wurde uns von der Stadt am 24. Oktober 2019 schriftlich bestätigt nachdem die Stadt ihre eigenen Messungen durchgeführt und ausgewertet hatte.

Anschließende Maßnahmen der Stadt Rödermark, wie eine temporär installierte LED Anzeige (sog. Smiley) oder gelegentliche Geschwindigkeitskontrollen durch das Ordnungsamt konnten die Lärmbelastungen auf der Rodastraße nicht beheben.

Aus diesem Grund hat sich die Bürgerinitiative Rodastraße ein professionelles und geeichtetes Lärm-Messgerät gemietet und parallel Lärmpegelmessungen auf der Rodastraße im Zeitraum vom 19. August bis 8. September 2020 durchgeführt.

Die meisten der protokollierten Lärmpegelmessungen lagen im Bereich von 68 – 75 dB (A) und vereinzelt noch weit über diese hinaus. Teilweise wurden Lärmpegel bis 96 dB (A) protokolliert, unabhängig ob Tag oder Nacht (siehe Anlage A).

Hauptverursacher der hohen Lärmpegel sind eindeutig vorbeifahrende LKWs. Bei Baufahrzeugen, Sattelkraftfahrzeugen mit Aufliegern, Containern, Anhängern, etc. wurden Messwerte im Durchschnitt von deutlich über 70 dB (A) protokolliert.

Die marode und geflickte Fahrbahndecke auf der gesamten Rodastraße begünstigt die Lärmbelastung zusätzlich (siehe Anlage B).

Die protokollierten Lärmpegel überschreiten kontinuierlich die zulässigen Immissionsgrenzwerte der Bundes-Immissions-Schutz-Verordnung (16. BImSchV).

Des Weiteren besteht nach empirischen Untersuchungen des Umweltbundesamts durch die o.g. festgestellten dB-Werte ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Bei Fortbestand der aktuellen Verkehrslage befürchten die Anwohner deshalb gravierende Auswirkungen auf ihre Gesundheit. Die enorme Belastung durch den Verkehrslärm lässt im Freien oder bei offenen Fenstern keine ordentliche Unterhaltung mehr zu, Gespräche müssen gar oftmals unterbrochen werden, Fenster vibrieren und nachts wird man von vorbeifahrenden LKWs aus dem Schlaf gerissen.

Die anliegenden Häuser und Wohnungen verfügen über zur Straßenseite gelegene Fenster. Auch liegen zahlreiche Schlafräume auf der Straßenseite der Rodastraße, deren Nutzung durch den starken Verkehrslärm tagsüber und nachts in unzumutbarer Weise gestört wird.

Aus den o.g. Gründen stellen wir, die Vertreter der BI Rodastraße, mit diesem Schreiben den offiziellen Antrag an die Stadt Rödermark die zulässigen Immissionsgrenzwerte einzuhalten und folgende Maßnahmen zur Reduzierung der Lärmbelastung durchzuführen:

Unverzüglich:

- 1. Eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h durchgehend auf der gesamten Rodastraße (Tag und Nacht)**
- 2. Sicherstellung der max. zul. Geschwindigkeit (30 km/h) durch eine permanente Geschwindigkeitsüberwachung an der Ausfahrt der Unterführung – Rodastraße Richtung Offenthal in beide Fahrrichtungen (siehe Anlage C)**

Mittelfristig:

- 3. Eine übergeordnete Kernsanierung des gesamten Straßenbelages auf der Rodastraße inkl. der geflickten Fahrbahndecken - u.a.**
 - Schallabsorbierender Flüterasphalt
 - Entschleunigte Fahrbahnführung
 - Zebrastreifen oder Ampeln an mehreren Punkten (wie z.B. Kreuzung Bulau und Ausfahrt der Unterführung am Spielplatz Bruchwiesenstr., etc.)
 - Ausgewiesene Fahrradwege mit entsprechender Abgrenzung (z.B. Radschutzstreifen)

Nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Darmstadt ist die Stadt Rödermark alleiniger Entscheidungsträger und kann hier kurzfristig Abhilfe schaffen, weil die Rodastraße eine Ortsstraße ist. Aus diesem Grund geht die BI Rodastraße davon aus, dass die Punkte 1 und 2 sofort und ohne weitere Verzögerungen von der Stadt Rödermark realisiert werden können.

Eine Kopie dieses Schreibens wurde parallel dem Regierungspräsidium Darmstadt zur Information zugestellt.

Anlagen:

- A. Protokollierte Langzeitmessungen auf der Rodastraße
- B. Marode und geflickte Fahrbahndecke auf der Rodastraße
- C. Standort: Ausfahrt der Unterführung – Rodastraße Richtung Offenthal

Mit freundlichen Grüßen

Die Vertreter der BI Rodastraße